

Verbundkatalog Kalliope

Weschta, Kurt
Prag, 1934-03-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Sehr verehrter Herr Bonsels,

für die so überaus feinfühlig und sofortige Erledigung meiner Bitte meinen herzlichsten Dank.

Wie klein erscheint mir aber mein ganz aufrichtiges und herzliches Dankesgefühl neben der Dankbarkeit der Beschenkten, der sich aus Folgendem in rührender Klarheit dartut: Ich frug sie, wie ihr das Buch gefalle. Da sagte sie, dass sie gar wenig dazukomme, zu lesen; wenn sie nämlich das Buch aufschlage, da lese sie zunächst die Widmung, da sei ihre Freude über diese und deren Schönheit so gross, dass sie nicht mehr weiterlesen könne. Musste ich ihr nicht sagen, dass ich mich schon heute auf die Widmung freue, mit welcher die tschechische Uebersetzung von Mario versehen sein wird, die ich ihr übergeben werde?

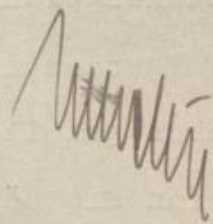
Es scheint mir nämlich, dass die Herausgabe von Mario gesichert ist. Nicht dass mir dies von dem überaus liebenswürdigen Direktor des Verlages, Herrn Polacik zugesichert worden wäre, aber das fühle ich aus der ganzen Art, mit der er über das Werk, von dem er auch inzwischen einige Kapitel las, mit mir spricht, heraus.

Ich lege einige der versprochenen Kritiken in Uebersetzung bei. Ich freue mich, dass ich Ihnen schreiben kann, sowohl in der Presse, als auch in der Zeitschrift des Verlages durchaus günstige und Lobhymnen singende Kritiken gelesen zu haben. Der Erfolg der Indienfahrt ist umso wichtiger, als das Buch in einem ganz ausgezeichneten Verlag und (im angenehmen Gegensatz zur Biene Maja) in vorzüglicher Ausstattung herausgegeben wurde. Und das Kleid

eines Buches ist doch bei Gott nicht gleichgültig und nebensächlich! Abgesehen davon, dass ein guter Verlag, der mit der Herausgabe eines Buches günstige Erfahrungen macht, immer wieder gern und zunächst auf den Autor, dem er diesen Erfolg zu verdanken hat, zurückgreift.

Mit frohen Ostergrüssen

Ihr ergebener

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'M. Müller', written in a cursive style.